



**Freie
Demokraten**
FDP
in Leopoldshöhe

Programm zur Kommunalwahl 2020

*Leopoldshöhe – Chancen nutzen, die unsere
Heimat besser machen*

- # **Bürger entlasten und Politik handlungsfähig machen**
 - # Leopoldshöhe braucht neue Impulse
- # **Bildung und Familie**
- # **Digitalisierung und Verwaltung**
- # **Umwelt und Klima**
- # **Wirtschaft und Wohnen**
- # **Ehrenamt, Soziales und Sport**

Leopoldshöhe - Chancen nutzen, die unsere Heimat besser machen

Leopoldshöhe ist unsere Heimat und wir sind dankbar, hier leben und wohnen zu können. Wir wollen hier vor Ort die Politik zum Wohle zukünftiger Generationen gestalten und Leopoldshöhe besser machen.

Diese Grundhaltung macht unser Programm aus und ist der Grund, warum wir uns hier engagieren. Als Freie Demokraten sind wir lösungsorientiert, mutig, weltoffen und tolerant. Dabei verbindet uns die Dankbarkeit für unsere Freiheit und der Wille, diese zu bewahren. Freiheit ermöglicht mehr Chancen für mehr Menschen und dies ist Kernziel unserer Arbeit.

Auch und gerade vor Ort wollen wir Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll. Für Schülerinnen und Schüler, die erwarten, dass die Kreidezeit in der Schule bald vorbei ist. Für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die hier in Leopoldshöhe die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Handwerk, ihr Gewerbe, ihre Landwirtschaft oder ihr Unternehmen weiterzuentwickeln oder anzusiedeln und sein Fortbestehen und seine Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass der Breitbandausbau kommt und sie endlich auch die Möglichkeiten des schnellen Internets nutzen können. Für alle, die sich hier im Ehrenamt vielseitig engagieren oder im Sport unsere Vereine voranbringen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die daraufsetzen, dass die Dinge funktionieren und Politik die Zukunft gestaltet, ohne die Bürger finanziell zu überfordern.

Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene und tolerante Gesellschaft.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Wenn Sie mehr über uns und unser Programm für Leopoldshöhe wissen wollen, besuchen Sie uns digital unter www.fdp-leopoldshoehe.de

Auf jeden Fall:

Nutzen Sie Ihre Chance und wählen Sie am 13. September 2020 – zu Ihrem Schutz gern auch vorher per Briefwahl!

Bürger entlasten und Politik handlungsfähig machen

Schon vor der Coronakrise waren die jährlichen Haushalte der Gemeinde Leopoldshöhe strukturell defizitär, die Verschuldung sehr hoch und die finanziellen Reserven durch Verluste stark aufgezehrt. Auch wenn in den letzten drei Jahren dank guter konjunktureller Rahmenbedingungen und der Arbeit des neuen Kämmers eine gewisse Konsolidierung des Haushalts erfolgte, ist die Situation angespannt:

- Seit 2008 haben wir Eigenkapital (d.h. unsere Rücklagen) durch Verluste in Höhe von über 16 Mio. € verloren.
- Gleichzeitig leben wir immer noch stark auf Pump. Im Haushaltsjahr 2020 wird die Verschuldung der Gemeinde einschl. der Betriebe auf über 60 Mio. € gestiegen sein.
- Dieses umfasst auch die kritischen „Kassenkredite“ in Höhe von über 16 Mio. €. Denn bei steigenden Zinsen wird daraus ein kaum zu beherrschendes Risiko für den Gemeindehaushalt. Und notwendige Spielräume zur Bewältigung der Krisenfolgen von Corona sind nicht mehr vorhanden.

So wurden auch in dieser Legislaturperiode die **Gemeindesteuern** (Grundsteuer und Gewerbesteuer) kräftig erhöht. Leopoldshöhe hat dadurch in OWL mit die höchsten Hebesätze. Allein seit 2015 hat sich die Grundsteuer B um 36 % und die Gewerbesteuer um 18 % erhöht. Und: Die Grundsteuern treffen alle Bürger - Mieter und Eigentümer, die in Leopoldshöhe wohnen - und die Gewerbesteuern belasten die Wirtschaft vor Ort erheblich und schrecken Gründer und Neuansiedler ab.

Diese Situation ist nicht allein von der Gemeinde verschuldet - Die erheblichen Belastungen durch Kreisumlagen und zusätzliche, unterfinanzierte Aufgaben, mit denen uns Landes- und Bundesregierung oft allein gelassen haben, tragen zu dieser misslichen Situation bei.

Aber manche Probleme sind auch hausgemacht. Erwähnt sei hier die schlechte Planung bei der Sanierung der Gesamtschule, die uns 2016 die fragwürdige Ehre einbrachte, als schlechtes Beispiel im Magazin "Der Steuerzahler" erwähnt zu werden. Oder die Tatsache, dass wir regelmäßig in große Schwierigkeiten bei der Bereitstellung von genügend Kita-, OGS- oder Schulplätzen kommen, da wir von an sich planbaren Entwicklungen überrascht werden.

Letztlich bedeutet das für die Politik in Leopoldshöhe, dass wir finanziell nur noch mit Ach und Krach selbstbestimmt sind und dadurch politische Gestaltungsspielräume kaum noch vorhanden sind. So fehlten uns die Mittel, um frühzeitig und kraftvoll den notwendigen Breitbandausbau in unserer Gemeinde mit zu finanzieren, unsere Schulen und andere Bildungseinrichtungen leiden unter Investitionsstau und es fehlten die Mittel, um unsere Schulen rechtzeitig digital zu machen.

Im Ergebnis lässt sich die Situation in Leopoldshöhe in den letzten Jahren wie folgt zusammenfassen:

Strukturell defizitäre Haushalte — hohe Verschuldung mit großem Risikopotential („Kassenkredite“) -- steigende Belastungen der Bürger durch Steuererhöhungen und -- dadurch heute kaum noch politische Gestaltungsspielräume.

Die FDP hat im Gemeinderat immer wieder auf diese Versäumnisse und die dadurch erzeugten Beeinträchtigungen für die Bürger hingewiesen. Leider konnten nur wenig Veränderungen oder Verbesserungen erreicht werden. **Wir wollen** in Zukunft:

- die Rückkehr zu einem soliden Haushalt durch **Konzentration der Aufgaben** und Ausgaben auf das Wesentliche,
- die **Reduzierung der Gewerbesteuersätze** und die **Förderung von Gründungen** und Gewerbeansiedlungen, damit mehr erfolgreiche Gründer und Unternehmen für Einnahmen bei der Gemeinde sorgen,
- die konsequente Umsetzung des auf Initiative der FDP 2017 gemeinsam im Gemeinderat initiierten „**Grundkonzept für die Finanzkonsolidierung**“ und
- dadurch insgesamt die **Entlastung** der Bürger bei Grundsteuern und Kommunalabgaben.

Leopoldshöhe braucht neue Impulse

Folgerichtig hat nun ganz aktuell im Juni **2020** die Gemeinde Leopoldshöhe in einer **Studie** des renommierten, wissenschaftlichen **Instituts der Deutschen Wirtschaft (IDW)** ein sehr schlechtes Zeugnis ausgestellt bekommen: Nach Auswertung von 17 Indikatoren zur Bewertung aller Kommunen in NRW unter den Kriterien Wohnen, Wirtschaft, Arbeiten und Lebensqualität belegt Leopoldshöhe einen extrem schlechten Platz 383 von 396.

Besonders erschreckend ist dabei das Ergebnis, das die Anstrengungen um Verbesserungen in den letzten Jahre bewertet (**Dynamik-Ranking**): **Leopoldshöhe** liegt danach nur auf dem **vorletzten Platz** – in ganz NRW!

Seit 1970 stellt eine Partei den Bürgermeister und fast durchgehend auch die Mehrheitsfraktion im Gemeinderat von Leopoldshöhe. Vielleicht ist dies auch ein Grund dafür, dass Leopoldshöhe sich in den letzten Jahren nicht so gut und dynamisch entwickelt hat, wie es sein müsste.

Auf jeden Fall sehen wir in diesen Fakten viele gute und dringende Gründe für einen **Politikwechsel in Leopoldshöhe!** Für einen liberalen Bürgermeister und für eine starke liberale Fraktion im Gemeinderat. Damit Leopoldshöhe in Zukunft wieder besser dasteht, die Rankings anführt statt eines der Schlusslichter zu sein, die Bürger und Bürgerinnen entlastet werden können und die Politik vor Ort wieder handlungsfähig wird.

Bildung und Familie

Leopoldshöhe ist Heimat und Lebensmittelpunkt für viele Familien. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft oder Elternhaus den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auch auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus. Für uns Freie Demokraten haben deswegen **Investitionen in Bildung Priorität**.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss das auch tun, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb bauen wir mit Hilfe des Landes die **frühkindliche Bildung** aus und schaffen damit Lern- und Spielumgebungen für jede Menge fröhliches Kinderlachen. Mit dem „Pakt für Kinder und Familien“ und der Novelle des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) investiert die schwarz-gelbe Landesregierung wie versprochen stark in die frühkindliche Bildung. Ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 stehen im Land zusätzliche jährliche Mittel in Höhe von insgesamt 1,3 Milliarden Euro bereit.

Damit wird die auskömmliche Finanzierung der **Kindertagesstätten** gesichert – das gibt auch den Familien Sicherheit, dass ihre Kinder (weiter) eine hochwertige KiTa besuchen können. Zusätzlich kann in die **Flexibilität bei den Betreuungs- und Öffnungszeiten** investiert werden. Durch die Möglichkeit, Kinder früher zu bringen oder später abzuholen, werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlastet. Außerdem werden so weitere Investitionen in die Qualität der KiTas vor Ort möglich. Daneben gibt das Land eine KiTa-Platz-Ausbaugarantie. Das heißt, jeder Platz, der von der Stadt/Gemeinde zusätzlich geplant wird, damit jedes Kind einen geeigneten Betreuungsplatz findet, wird auch gefördert. Auch das gibt jungen Familien vor Ort mehr Sicherheit. Zusätzlich werden alle Familien durch ein weiteres beitragsfreies Jahr finanziell entlastet. Diese Gesetzesnovelle ist ein Meilenstein, den die Freien Demokraten federführend umgesetzt haben. Die Gemeinde muss nun diese Möglichkeiten für ihre KiTas und Schulen aufgreifen.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine individuelle Förderung. Wir setzen deshalb auf eine **vielfältige Schullandschaft** mit unterschiedlichen Schulformen – ob privat oder staatlich– mit einer möglichst **hohen Durchlässigkeit**.

Beste Bildung kann nur gelingen, wenn den Schülerinnen und Schülern nicht im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf fällt. Wir wollen deswegen die **Sanierung** und Modernisierung von **Schulgebäuden** konsequent weiter vorantreiben und so ein modernes Lernumfeld schaffen. Die Gemeinde muss ihre Aufgaben als Schulträger für alle Schulen und KiTas voll erfüllen, damit ein guter, zeitgemäßer Unterricht erfolgen kann.

In die Schulen gehört neben dem ABC auch das WLAN. Das ist die Voraussetzung, damit Bildung in der digitalen Welt ankommen kann. Wir wollen die **Digitalisierung der Bildung** vorantreiben und dazu die Mittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um die Digitalisierung an den

Schulen schnellstmöglich umzusetzen und die Lehrer fit für die digitale Gegenwart und Zukunft zu machen. Corona hat uns gezeigt, was möglich und was nötig ist.

Bei der Betreuung von Grundschulern im Rahmen der **Offenen Ganztagschule (OGS)** setzen wir auf die Entscheidungsfreiheit der Eltern. Deshalb begrüßen wir die durch die aktuelle Landesregierung gestärkte Flexibilität, mit der Eltern nun die Möglichkeit haben, ihre Kinder an einem regelmäßigen, festen Termin oder aufgrund besonderer Anlässe von der Ganztagsbetreuung freistellen zu lassen. So bleibt Freiraum für die Interessen der Kinder und Entscheidungen in der Familie. Wir setzen uns außerdem für einen weiteren Ausbau der Ganztagsplätze ein. Die Zusammenarbeit mit Vereinen im Rahmen des Ganztags wollen wir stärken.

Weiterhin setzen wir uns ein für:

- die Konsequente Umsetzung des Medienentwicklungsplans,
- die Sanierung und den Ausbau der Schulgebäude und –anlagen im Rahmen von ISEK,
- die Einführung einer Schul-Cloud zur Verbesserung der Kommunikation Lehrer/Schüler

Zur Familie gehören auch die **Seniorinnen und Senioren** in unserer Gemeinde, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter genießen sollen. Ob Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, bessere Rahmenbedingungen für Eltern oder verantwortungsvolle Seniorenpolitik – die FDP möchte die Rahmenbedingungen für alle Generationen in Leopoldshöhe verbessern. Und damit die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt aller Generationen auch vor Ort sichern. Dazu wollen wir konkrete Freizeit- und Treffmöglichkeiten für Jugendliche und Seniorinnen und Senioren schaffen und ausbauen, die Arbeit des Jugendparlaments ausweiten und die Barrierefreiheit im öffentlichen Leben für alle weiter voranbringen.

Digitalisierung und Verwaltung

Wenn wir von den Möglichkeiten und Chancen reden, die die Digitalisierung bereithält, dann müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis 2025 geschlossene **gigabitfähige Netze** zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen den Ausbau der digitalen Infrastruktur in Leopoldshöhe beschleunigen.

Zur digitalen Versorgung gehören auch **WLAN-Hotspots** und **Freifunk**-Angebote, die die Gemeinde unterstützen sollte. Durch die Schaffung von WLAN- Hotspots bis 2022 an allen öffentlichen Gebäuden in Leopoldshöhe.

Der umfängliche Ausbau des 4G **Mobilfunknetzes** sollte kurzfristig im gesamten Kreis Lippe erfolgen. Leistungsfähige Mobilfunknetzte sind heutzutage nicht nur für Industrie, Handwerk

und Dienstleister als Standortfaktor wesentlich, auch die Landwirtschaft benötigt flächendeckend starke Signale, damit auf jedem Acker noch präziser und schonender gearbeitet werden kann. Dazu sollen Genehmigungsverfahren beschleunigt werden, mögliche Standorte für Funkmasten zügig geprüft und, wo möglich, kommunale Flächen und Gebäude bereitgestellt werden. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

Unser Leitbild der **Verwaltung** ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung müssen unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert.

Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sind. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich für unsere Gemeindeverwaltung aufgreifen.

Gleichzeitig sollte auch in Leopoldshöhe regelmäßig hinterfragt werden, ob alle Aufgaben der Verwaltung beibehalten werden müssen. Gerade im Zuge der Digitalisierung sehen wir viele Möglichkeiten, Aufgaben zu straffen und zu verlagern. Wir wollen die Menschen, die in unseren Rathäusern arbeiten, entlasten, damit sie mehr Zeit haben, sich um die wirklich wichtigen Anliegen der Bürger und Bürgerinnen zu kümmern.

Umwelt und Klima

Leopoldshöhe ist traditionell eine stark von der **Landwirtschaft** geprägte Gemeinde. Auch daher sehen wir in den Bäuerinnen und Bauern kompetente und wichtige Partner. Hierbei differenzieren wir nicht zwischen konventionell und bio-geführten Betrieben. Für uns ist jeder Landwirt ein Unternehmer und Experte in Fragen der Herstellung guter Nahrungsmittel und des Natur- und des Umweltschutzes. Klima-, Natur- und Umweltschutz sind gerade für die Land- und Forstwirtschaft von existentieller Bedeutung. Bei der Erarbeitung und Umsetzung

wirkungsvoller Maßnahmen dazu kommen den land- und waldwirtschaftlichen Experten und ihren Betrieben daher Schlüsselfunktionen zu.

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik global und vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt und dem Klima. Wir wollen erfinden statt verhindern.

Und wir wollen das **Klima wirksam schützen**. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen und den CO²-Ausstoß mindern. Dazu gehören unter anderem der Ausbau der erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, power-to-gas und Biogas) in unserer Gemeinde, der Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen ÖPNV und der Ausbau der Infrastruktur für alternative Antriebstechnologien und alternativer Kraftstoffe. Besonders wichtig für Leopoldshöhe ist die Elektrifizierung der Bahnstrecke Bielefeld/ Ost – Lage – Lemgo und eine Attraktivitätssteigerung für den Bahnhof in Asemissen.

Wirtschaft und Wohnen

Unternehmerinnen und Unternehmer sind in Leopoldshöhe willkommen. Eine **starke Wirtschaft**, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt unsere Gemeinde. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

Aufgrund **der zentralen Lage in OWL**, der Nähe zu den Autobahnen A2 und A33, ICE-Bahnhöfen und Flughäfen, der Nachbarschaft zur attraktiven Metropole Bielefeld und vielem mehr, ist die **Nachfrage nach Gewerbeflächen** und Büroraum in Leopoldshöhe hoch. Die daraus resultierenden Chancen und Steuer-Einnahmepotentiale für Leopoldshöhe werden jedoch nicht genutzt, denn die Rahmenbedingungen für Wirtschafts- und Gewerbebetriebe in Leopoldshöhe sind äußerst schlecht.

Der immer wieder versprochene Ausbau der Infrastruktur für schnelles Internet (Breitbandausbau) kommt nur schleppend voran. Leopoldshöhe vernachlässigt seit Jahren die Bereitstellung gerade auch größerer Gewerbeflächen. Schließlich leistet sich die Gemeinde mit einem **Hebesatz** von 495 den höchsten **Gewerbesteuersatz** in OWL. Das ist nicht Wirtschafts-, das ist **Abschreckungspolitik**! Daher fordert die FDP:

- eine deutliche Absenkung der Gewerbesteuer – so wie es Nachbargemeinden z.B. in Verl oder Schloss Holte-Stukenbrock erfolgreich vormachen,

- die aktive Suche und Bereitstellung größerer Gewerbeflächen – auch kommunal übergreifend,
- die Stärkung des Leopoldshöher Einzelhandels, z.B. durch Unterstützung von innerstädtischen Entwicklungsmaßnahmen (ISEK),
- die Schaffung von Möglichkeiten für örtliche Unternehmer, um sich bei öffentliche Ausschreibungen vorrangig bewerben zu können; z.B. durch ein Auswahlkriterium „Nachhaltigkeit“,
- die Berufung eines Koordinators zur Förderung der heimischen Wirtschaft

Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an **Wohnraum** zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen. Wir wollen deswegen Hürden, die den Neubau von Wohnraum bremsen, abbauen. Wir erleichtern deshalb in den **Innenlagen** den Anbau und Ausbau von bestehenden Häusern, um möglichst platzsparend und damit umweltschonend mehr Wohnungen zu ermöglichen. Außerdem soll die Nutzung ungenutzter Brach- und Restflächen zur **Wohnbauverdichtung** erleichtert werden.

Weiterhin setzen wir uns für die Bereitstellung ausreichender neuer kleinerer und größerer Flächen für **weitere Wohngebiete** ein. Wir wollen die Möglichkeiten des novellierten Landesentwicklungsplans nutzen, um Flächen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden. Auch die besser zugängliche Eigentumsförderung erleichtert es jungen Familien, sich dem Traum vom eigenen Haus zu erfüllen.

Die derzeit praktizierte **Baulandstrategie** der Gemeinde, neues Bauland nur auszuweisen, wenn die Eigentümer es zu festgesetzten Preisen und willkürlichen Bedingungen an die LIL (Leopoldshöher Immobilien- und Liegenschaftsverwaltung) verkaufen, ist **gescheitert**. Dieses rechtlich fragwürdige Monopol der Gemeinde auf die Flächenentwicklung hat dafür gesorgt, dass zu wenig neue Grundstücke in Leopoldshöhe entwickelt und verfügbar gemacht werden und dass die Preise für verfügbare Grundstücke angeheizt werden, weil das Angebot künstlich verknappt wird. Die FDP fordert, die **LIL aufzulösen**.

Zudem müssen kommunale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden, damit wir mit dem Bauen schneller vorankommen. Außerdem dürfen **kommunale Steuern und Abgaben nicht weiter steigen**. Insbesondere die Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren. Darüber hinaus müssen gesetzliche Regulierungen sowie staatliche Preistreiber beispielsweise bei Fragen der Energieeinsparung so zurückgedreht werden, dass sie nicht weitere Investitionen verhindern. **Vermieten muss wieder attraktiver werden**, damit Mieterinnen und Mieter ein ansprechendes und bezahlbares Angebot vorfinden.

Der **soziale Wohnungsbau** ist ein Herzstück für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Hier kann nach Auffassung der FDP die Gemeinde Leopoldshöhe eine vermittelnde und unterstützende Rolle im Verhältnis zu Wohnungsbaugesellschaften- und -genossenschaften einnehmen.

Ehrenamt, Soziales und Sport

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein in Leopoldshöhe und in Lippe, die ehrenamtlichen **Feuerwehren, die Rettungs- und Sanitätsdienste** sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer-, Sanitäts- und Katastrophenschutzes.

Unerlässlich für unsere Gemeinde ist bürgerschaftliches Engagement. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, **ehrenamtliches Engagement** vor Ort in Vereinen, Gruppen und Initiativen weiter zu stärken. Die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement wollen wir durch konkrete Angebote wie Ehrenamtskarten ausdrücken. Wir wollen zudem die Bürgerbeteiligung dort weiter stärken, wo die Bürger im Ehrenamt auch Verantwortung übernehmen und setzen deswegen auf Transparenz und eine gezielte Ausweitung von entsprechenden Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Wichtig ist es, Jugendlichen den Gedanken des Ehrenamtes nahezubringen – sei es im Sport, im Sozialen, in der Kultur oder der Politik. Viele ehrenamtlich tätigen Leopoldshöher Bürgerinnen und Bürger scheiden in den nächsten Jahren aus Altersgründen aus dem Ehrenamt aus und Nachwuchs wird dringend benötigt. An dieser Stelle kann der Einsatz einer **Ehrenamtskarte für Jugendliche** greifen. Die Gemeinde soll bei Einstellungen darauf hinweisen, dass ehrenamtliches Engagement Berücksichtigung findet und unterstützt wird.

Vor Ort gut leben zu können, schließt in einer offenen Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der **Barrierefreiheit** aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Das Wohlfühlen in Leopoldshöhe hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute **Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport** ein – und unterstützen auch die Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen, dabei erwarten wir auch einen entsprechenden Einsatz der diese nutzenden Vereine und ihrer Mitglieder.

Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat und das Wichtigste in der Gemeinde ist der Bürger.

(Theodor Heuss - FDP und erster Bundespräsident in Deutschland 1949-1957)